



**Eine Ausstellung in der Deutschen Bundesbank aus der Reihe PERSPEKTIVEN
DER GEGENWART vom 7. März bis 29. April 2016**

Abbildung Titel: Ohne Titel, 2016

**Deutsche Bundesbank
Wilhelm-Epstein-Straße 14
60431 Frankfurt am Main**

Vier große Gemälde stehen im Zentrum von Emanuel Seitz Ausstellung in der Bundesbank. Auf allen ist eine schwarze Spirale zu sehen, die an das rechteckige Bildformat angepasst ist und die Komposition bestimmt. Doch trotz dieser maßgeblichen Gemeinsamkeit sehen wir ganz unterschiedliche Bilder. Aus der gleichen Grundform entwickeln sich immer neue Konstellationen.

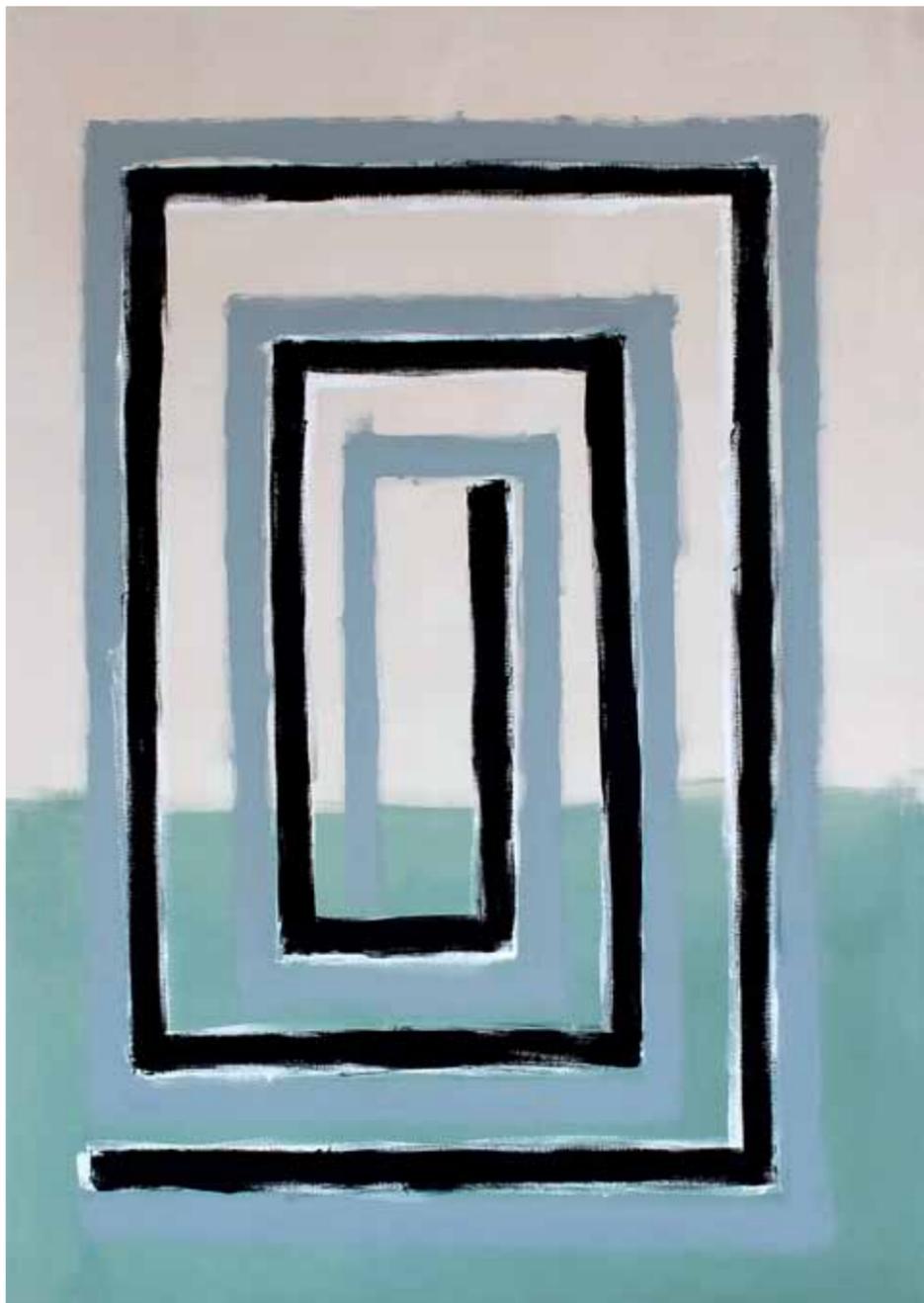
So scheint bei der rot-blauen Arbeit, die mit ihrer senkrecht unterteilten Bildfläche wie eine Flagge wirkt (Titelabbildung), die Spirale vor der Leinwand zu schweben. Auf dem kontrastreichen, vielfarbigen Gemälde (Seite 7) mit seinen senkrechten und waagerechten Farbstreifen verschränken sich dagegen die Ebenen. Die einzelnen vertikalen und horizontalen Elemente der Spirale korrespondieren mit den dazwischen liegenden roten, blauen oder violetten Balken. Im nächsten Bild (Seite 3) hat sich die Komposition weiter verändert. Der Hintergrund ist nun wieder zweifarbig, horizontal in eine weiße und grüne Fläche unterteilt, so dass der Charakter einer Landschaft entsteht. Im vierten Gemälde (Seite 5) liegt die schwarze Form auf schwarzem Grund.

Diese Beschreibungen bilden nur einen knappen Einstieg in die Auseinandersetzung mit den Werken, die - jedes für sich - elementare Fragen nach den Beziehungen zwischen Farbe, Form und Raum aufwerfen. Dennoch sind die vier Bilder keine Serie, in der systematisch eine bestimmte Idee bearbeitet wird. Vielmehr entwickelt Emanuel Seitz aus dem einen Motiv völlig unterschiedliche Lösungen, die in ihrer Vielgestaltigkeit fast spielerisch wirken.

Die Beschäftigung mit den grundlegenden Themen des Malerischen verfolgt Emanuel Seitz kontinuierlich. Es geht um das Gelingen, um das gelungene Bild. Ein Zitat aus dem Tagebuch des amerikanischen Künstlers Brice Marden nennt er als ein Modell für diese Haltung: "I think a painter should paint to end painting for himself and some others". Doch aus jeder gefundenen Lösung entstehen wieder neue Fragen, erfolgt ein neuer Anfang.

Vielleicht ist es sinnfälliger, dass Emanuel Seitz in seinen neuesten Arbeiten die Spirale als Motiv wählt. Der Weg führt von außen ins Zentrum, aber er ist keine Sackgasse; es geht auch wieder zurück und beginnt von neuem. Dem Betrachter, der sich darauf einlässt, eröffnen die Gemälde Erfahrungen, die an keinem Schlusspunkt enden, sondern immer wieder im Sehprozess eingelöst werden können.

- 3 Ohne Titel, 2016
Acryl auf Leinwand
225 x 165 cm



4 Ohne Titel, 2016
Acryl auf Leinwand
24 x 18 cm



- 5 Ohne Titel, 2016
Acryl auf Leinwand
225 x 165 cm



- 6 Ohne Titel, 2016
Acryl auf Leinwand
24 x 18 cm



7 Ohne Titel, 2016
Acryl auf Leinwand
225 x 165 cm







10 Ohne Titel, 2016
Acryl auf Leinwand
24 x 18 cm



11 Ohne Titel, 2016
Acryl auf Leinwand
24 x 18 cm



1973 geboren, lebt und arbeitet in Berlin
1996 – 2002 Akademie der Bildenden Künste
 München bei Prof. Günther Förg

Preise und Stipendien

2010 Cité Internationale des Arts, Paris
2011 Bayerischer Kunstförderpreis
2012 USA-Stipendium, New York, Los Angeles

Einzelausstellungen

2016 Perspektiven der Gegenwart - Emanuel
 Seitz, Deutsche Bundesbank,
 Frankfurt a. M.
 Galerie Christine Mayer, München
2014 Galería Heinrich Ehrhardt, Madrid, Spanien
 Galerie Jacky Strenz, Frankfurt am Main
2013 Galerie Christine Mayer, München
2012 Galerie Christine Mayer, München
2011 Galerie Christian Andersen,
 Kopenhagen, Dänemark
2010 Galerie Jacky Strenz, Frankfurt

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2015 animal friends, rstr4, München
 HOT TOWN SUMMER IN THE CITY,
 Galerie Christine Mayer, München
 ZONA MACO, Galería Heinrich Ehrhardt,
 Mexiko D.F.
2014 Summershow, Galerie Christine Mayer,
 München
 Februlous, Weltraum, München
2013 New Western Art, TIMCO, Temeswar,
 Rumänien
 An der Isar - Kunst nach 45, Städtische
 Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau,
 München
 Berlin Klondyke, Hippohalle, Gmunden
 Berlin Klondyke, Spinnerei, Leipzig

Das Allerletzte Prof. Winkler Stipendium,
 Kunstverein Weiden

2012 Berlin Klondyke, Neuer Pfaffenhofener
 Kunstverein

Jazzfrühschoppen, Museum Villa Stuck,
 München

Summershow, Galerie Christine Mayer,
 München

Alles Wasser, Galerie Mikael Andersen, Berlin
 Bayerische Kunstförderpreise 2011, Galerie
 der Künstler, München

Time Capsule- Eine Frau, ein Baum, eine
 Kuh, Museum für Konkrete Kunst, Ingolstadt

2011 Attraktiv, Editionen, Prince of Wales,
 München

Berlin Klondyke, Art Center, Los Angeles, USA
 Kraut, glue@schau fenster, Berlin

Berlin Klondyke, Odd Gallery, Dawson City,
 Yukon, Kanada

Halbjahresgaben, Tanzschule, München
 Pulso XXI, Colección Sánchez-Ubiría, Museo
 de Arte Moderno y Contemporáneo de
 Santander, Spanien

All I Desire, Galerie Christine Mayer, München

2010 Was das Viereck heute noch ist:
 Abstraktion der Abstraktion, European Fine
 Art, Berlin

Showroom, Galerie Christine Mayer, München
 Sehen & Gesehen, Berliner Boden, Berlin

Kunstaustellungen auf / in La(s) Palma(s),
 Los Llanos, La Palma, Spanien

10 Jahre Klasse Förg, White Box, München
 Espacio Atlántico, Vigo, Spanien

2008 Back to Black, Die Farbe Schwarz in der
 aktuellen Malerei,

Kestnergesellschaft, Hannover (Kat.)

Favoriten 2008, Kunstbau, Städtische Galerie
 im Lenbachhaus, München (Kat.)

IMPRESSUM **Herausgeber** Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main **Ausstellung** Iris Cramer, Kunst-
sammlung Deutsche Bundesbank **Abbildungen** Courtesy: Galerie Jacky Strenz, Frankfurt am Main,
Galería Heinrich Ehrhardt, Madrid, Galerie Christine Mayer, München **Produktion** Deutsche Bundesbank,
Frankfurt am Main **Druck** Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH, Frankfurt am Main
© 2016 Emanuel Seitz, Courtesy: Galerie Jacky Strenz
© 2016 Deutsche Bundesbank

